

## Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt an der Wilfrid Laurier University in Waterloo, Kanada



Auf dem Wanderweg „The Crack“ im Killarney Provincial Park in Ontario, Kanada

### Bewerbung an der Wilfrid Laurier University

Nachdem du von unserer Universität die Zusage für einen Platz an der Wilfrid Laurier University erhalten hast, muss du von jemandem vom International Office an der Wilfrid Laurier University nominiert werden. Darüber weiß das International Office aber Bescheid und kümmert sich zuverlässig darum.

Anschließend erhältst du von der Laurier University eine E-Mail mit dem Hinweis deine Online-Bewerbung auszufüllen. Dafür benötigst du nur einen Notenspiegel und ein Passfoto und außerdem musst du in dieser Online-Bewerbung dann auch bereits deine Kurswahl angeben. Dabei muss man bereits sicherstellen, dass die Kurse sich nicht überschneiden und insgesamt 5 Präferenzen angeben. Aber keine Sorge, sollte es nicht passen, dann kann man selbst vor Ort noch alle Kurse ändern. Das ist für Austauschstudenten allerdings nicht online möglich, sondern man muss mit einem Unterschriftenzettel rumlaufen und sich die entsprechenden Kurse bestätigen lassen, aber wie das funktioniert, wird in der Einführungsveranstaltung erzählt.

### Einreise

Wenn du planst, nicht länger als 6 Monate in Kanada zu bleiben, dann brauchst du kein Visum für die Einreise nach Kanada zu beantragen. Beachte, dass du dann aber auch keine entgeltliche Tätigkeit in Kanada ausüben darfst. Ohne Visum ist es empfehlenswert für die Einreise nach Kanada die folgenden Unterlagen auszudrucken und bereit zu halten: die Zusage deines Studienplatzes der Auslandsuniversität („Offer Letter“ und „Letter of Acceptance“) sowie dein Rückflugticket oder ein Nachweis darüber, dass du genug Geld hast, dir ein Rückflugticket zu kaufen (da du kein Visa hast, solltest du nachweisen können, dass du innerhalb von 6 Monaten wieder ausreist).

Zudem benötigst du deinen Reisepass, der bei Einreise mind. noch 6 Monate gültig sein muss sowie eine elektronische Reisegenehmigung (ETA). Dieses kannst du einfach online beantragen, aber kümmere dich mindestens eine Woche (am besten früher) vor Abflug um das ETA.

Am Flughafen in Kanada solltest Du mit längeren Wartezeiten für die Einreise rechnen, da man zunächst an einem Automaten seinen Reisepass scannen lassen sowie diverse Angaben machen

muss, wie z. B. die Anzahl der Tage zwischen deinem Hinflug und deinem Rückflug. Dann musst du noch zu einem Beamten wegen der Einreisebefragung (Was machst du in Kanada? Studieren. An welcher Uni? Wilfrid Laurier University, Waterloo. Ok viel Spaß!), bei dem du eventuell die oben genannten Dokumente vorzeigen musst.

## Ankunft in Toronto

Ich kann nur empfehlen ein paar Tage vor dem offiziellen Beginn der Einführungswoche anzureisen, damit du schon einmal Toronto erkundigen kannst. Die Universität bietet zwar einen verbilligten Shuttle-Service vom Flughafen direkt nach Waterloo (dieser ist sicherlich bei übermäßig viel Gepäck empfehlenswert) an, allerdings kostet dieser trotzdem noch circa 60 bis 70 Dollar.

Ich bin damals vom Toronto Pearson Airport mit dem UP Express ([www.upexpress.com](http://www.upexpress.com)) vom Terminal zur Union Station in Toronto gefahren und von dort aus mit der U-Bahn in mein Hostel. Der UPS Express kostet ungefähr 14 CAD und braucht circa 25min zum Stadtzentrum (*Union Station*) und ist meines Erachtens die beste Variante nach Toronto zu gelangen. Für die U-Bahn habe ich circa 3 Dollar gezahlt, die Tickets kann man direkt in den U-Bahn-Stationen am Schalter kaufen. Ansonsten kann man sich natürlich auch immer ein Uber nehmen, das ist ziemlich üblich in Kanada und auch nicht sehr teuer.

Als Unterkunft kann ich das HI Hostel empfehlen, da es fußläufig zur Union Station liegt und sehr sauber war.



## Die ersten Tage

Von Toronto aus habe ich den Greyhound-Bus nach Waterloo genommen, da dieser direkt vom Stadtzentrum (entweder vom *Toronto Coach Terminal* oder *University Ave and Wellington Street*) aus nach Waterloo fährt. Kauf das Ticket unbedingt vorher online ([www.busbud.com](http://www.busbud.com)) da es dann viel günstiger ist. Die zweite Alternative ist der Go-Bus ([www.gotransit.com](http://www.gotransit.com)).

Der Vorteil vom Greyhound-Bus ist, dass man nicht umsteigen muss, der Nachteil ist allerdings, dass er nur an der University of Waterloo hält, welche circa 30min Fußweg von der Wilfrid Laurier University entfernt liegt. Andererseits kann man sich dann auch einfach ein Uber rufen. Der Vorteil vom Go-Bus ist, dass er direkt an der Wilfrid Laurier University hält, man allerdings am *Square One* umsteigen muss.

Die Einführungsveranstaltung für alle internationale Studierenden fand von Freitag, dem 31. August bis zum Sonntag, den 2. September 2018 statt. Sie war nicht verpflichtend, es ist allerdings sehr empfehlenswert daran teilzunehmen. So erhält man z. B. die OneCard (Studentenausweis), Informationen zur Kurswahl sowie zum Kurswechsel, über die Kultur Kanadas, usw. Das International Office gibt sich wirklich Mühe mit dem Programm. Zudem gibt es umsonst Essen und es ist natürlich die beste Möglichkeit direkt andere Austauschstudierende kennen zu lernen 😊

Außerdem gab es am 4. September 2018 noch eine extra Einführungsveranstaltung für Masterstudenten, allerdings haben sich hier (gezwungenermaßen) viele Informationen wiederholt.

Der offizielle Vorlesungsbeginn war dann Donnerstag, der 6. September 2018. Achtung: Die Professoren/innen steigen direkt in den Stoff ein und teilweise werden schon vor Beginn (über [mylearningspace.wlu.ca](http://mylearningspace.wlu.ca)) die ersten *readings* aufgegeben.

## Unterkunft

Mit meiner Unterkunft hatte ich sehr Glück, da ich über eine Kommilitonin, die bereits ein Jahr vorher an der Laurier ihr Auslandssemester verbracht hat, einen Kontakt (Email-Adresse) erhalten habe zu meiner Vermieterin. Insgesamt habe ich 565 Dollar Miete bezahlt und habe zusammen mit fünf anderen weiblichen Austauschstudentinnen zusammen ein ganzes Haus bewohnt. Die Vermieter nehmen immer nur weibliche Studentinnen, es sind 5min Fußweg zur Wilfrid Laurier University und das Haus ist komplett eingerichtet mit allem was man so fürs Leben braucht. Falls Du Interesse an der Email-Adresse hast, dann lass dir gerne meinen Kontakt weitergeben und schreib mir.

Es gibt on- und off-campus Studierendenwohnheime von der Universität aus, allerdings sind die meines Erachtens nicht empfehlenswert, da man gezwungen ist den Essensplan mit zu erwerben, der sage und schreibe 1.000 Dollar kostet. Dieses Geld befindet sich dann auf deiner Studentenkarte (OneCard) und du kannst Essen überall auf dem Campus kaufen, allerdings musst du die 1.000 Dollar innerhalb von den 4 Monaten komplett aufbrauchen, da du es nicht zurückbekommst. Ich hatte viele Freunde, die diesen Meal Plan hatten und die meinten, es sei immerhin kein Problem gewesen die 1.000 Dollar in den 4 Monaten komplett zu verwenden. Insgesamt ist das Essen(sangebot) auf dem Campus ok (und es gibt eine Dining Hall, in der man Frühstück, Mittag und Abend essen kann; ansonsten eher so Cafés wie Starbucks und Tim Hortons, aber auch ein Restaurant (*Wilf's*) sowie einen kleinen Food Court), aber sicherlich nicht überragend. Ich habe fast jeden Tag mit meinen Mitbewohnerinnen zuhause gekocht, was deutlich gesünder, billiger und meines Erachtens auch leckerer ist.

Außerdem gibt es die Möglichkeit zur Untermiete zu wohnen. Die meisten Studierenden wohnen in WGs in kleinen Häusern. Auf dieser Facebook-Gruppe kannst du dich dazu umschaun: <https://www.facebook.com/groups/WaterlooSublet> oder hier: <https://www.places4students.com>.

Oder du wohnst in einem privaten Studentenwohnheim off-campus. Hier gibt es viele Anbieter, z. B. Domus, Ezra Bricker Apartments, The Marq, Maison Canada.

Willst Du in der Partystraße wohnen, dann zieh nach Ezra Street – da ist immer was los! Vor allem an *homecoming* ist das die Straße, wo die ganze Party stattfindet. Außerdem ist die Straße direkt neben der Universität. Allerdings muss man sagen, dass ich eigentlich auch fast niemanden kannte, der weiter als 10min von der Uni weg gewohnt hat, da fast alle Unterkünfte wirklich fußläufig zur Universität liegen.

## Studium an der Gasthochschule

Grundsätzlich besteht keine Anwesenheitspflicht in den Kursen der Laurier University. Allerdings ist es sehr empfehlenswert an den Vorlesungen teilzunehmen, da es in (fast) allen Kursen Noten für die (aktive) Teilnahme an der Vorlesung gibt.

Ich habe die folgenden Kurse belegt: *Auditing* (BU477), *Accounting* (BU607), *Organizational Behaviour* (BU604) und *Financial Statement Analysis* (BU657).

Ich war im Masterprogramm eingeschrieben und durfte daher sowohl Vorlesungen aus dem vierten Jahr der *Undergraduate Students* (BU400 plus) sowie Kurse aus dem MBA-Programm (BU600 plus)

belegen. Beachte, dass in dem Master-Programm die Vorlesungen meistens zwischen 7 und 10 Uhr abends stattfinden, da dieser Master hauptsächlich für Berufstätige ist. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Koordinatorin vom Masterprogramm eher widerwillig darin ist, einen Austauschstudenten in die gewünschten Kurse einzuschreiben. Sie hat meistens versucht einen in die Anfängerkurse („*Introduction to...*“) des Masterprogramms einzuschreiben, daher mein Tipp: Geh direkt zum Professor und frag, ob du die Unterschrift für die Kursteilnahme von ihm kriegst und vermeide den Weg über die Koordinatorin des Masterprogramms.

Link zu den Kurslisten der Wilfrid Laurier University (Bachelor): <https://academic-calendar.wlu.ca/department.php?cal=1&d=1942&s=899&y=77>

Link zu den Kurslisten der Wilfrid Laurier University (Master): <https://academic-calendar.wlu.ca/department.php?cal=3&d=2002&s=919&y=78>

Im Gegensatz zu Deutschland gibt es viele Aufgaben (Assignments, Quizze, Group Projects) auch während dem Semester und das „*Final Exam*“ zählt meistens nur zwischen 30% und 50% der Endnote. Es gibt mindestens eine *Midterm* in jeder Vorlesung. Diese werden meistens in den üblichen Klassenräumen geschrieben und laufen relativ entspannt ab. Bei den Final Exams ist das ein wenig anders. Diese werden in den letzten 2 Wochen (jeder Termin ist möglich) zusammen mit 100 anderen Studierenden in der Turnhalle, dem Theater, oder ähnliche Räumlichkeit geschrieben. Die Kanadier sind aber sehr gut organisiert. Ich war echt begeistert, wie gut das trotz der großen Anzahl von Studenten und Klausuren abgelaufen ist. Außerdem ist es sehr angenehm, dass man jederzeit (bis auf 15min vor Ende) auf Toilette gehen oder die Klausur abgeben kann.

## Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten sind im Durchschnitt höher als in Deutschland. Wenn man eine Wohnung off-campus findet, dann sollte man für ein Zimmer in Waterloo im Schnitt mit 500 bis 650 Dollar rechnen. Lebensmittel sind definitiv auch teurer als in Deutschland. Da ich mit meinen Mitbewohnerinnen fast immer zusammen gekocht habe (mittags und abends), schätze ich, dass ich im Durchschnitt für Essen 300 Dollar ausgegeben habe.

Dann kommen insbesondere am Anfang des Semesters größere Ausgaben auf einen zu: die Bücher für die Vorlesungen haben mich insgesamt fast 500 Dollar gekostet, die Krankenversicherung der Uni muss gezahlt werden (im Master sind das 800 Dollar) und der Flug natürlich. Bei der Krankenversicherung wollte ich noch zwei Dinge anmerken: Erstens, muss man im Master die Krankenversicherung für das ganze Jahr zahlen, kann aber, nach erfolgreicher Rückkehr nach Deutschland, eine Erstattung, für die nicht genutzten restlichen 8 Monate verlangen. Außerdem ist es möglich aus der Zusatzversicherung auszusteigen und sich die Summe zurück erstatten zu lassen (aus der UHIP kann man jedoch nicht aussteigen). Das Aussteigen erfolgt online, vor Ort und mit entsprechendem Nachweis einer equivalenten Versicherung, z. B. deutsche Krankenversicherung oder Auslandskrankenversicherung.

Öffentliche Verkehrsmittel muss man nicht bezahlen in Waterloo, da man mit der OneCard umsonst fährt.

Die Wilfrid Laurier University hat mir insgesamt super gut gefallen! Es gibt wirklich für jedes Hobby einen eigenen Club und wenn es den Club noch nicht geben sollte, dann wirst du darin unterstützt ihn zu gründen. Es gibt z. B. einen Harry-Potter-Club, einen Schokoladen-Club, usw. Dann darf man umsonst das Fitnessstudio und die Schwimmhalle benutzen. Zudem kann man fast jede Sportart auf dem Campus ausüben. Was für Austauschstudenten insbesondere interessant ist: Es gibt sogenannte „*Intramurals*“ für Fußball, Badminton, Dodgeball, Basketball und Inner-Tube Waterpolo.

Jeder kann sich einfach mit seinem Team anmelden und dann gibt es jede Woche ein Spiel „zum Spaß“ quasi – gewinnen kann man natürlich trotzdem;).

Das Betreuungsangebot für Austauschstudierende ist wirklich sehr gut. Das International Office ist mitten auf dem Campus, daher kann man bei Fragen einfach vorbeigehen. Die Ansprechpartner sind alle super freundlich und nett und helfen einem direkt weiter. Außerdem wird viel für die Austauschstudierenden organisiert: Es gibt immer mal wieder einen Drop-In-Lunch (natürlich umsonst); Aktivitäten zu speziellen Events wie z. B. ein Wettbewerb zum Kürbis schnitzen zu Halloween; Ausflüge (z. B. Niagara Falls, Camp Kawartha, oder in ein Vergnügungspark). Außerdem macht einem das International Office auch immer wieder auf andere Veranstaltungen, die auf dem Campus stattfinden, aufmerksam.



*Im Camp Kawartha beschäftigt man sich mit traditionellen Spielen, lernt Bogenschießen, geht Kayak fahren, macht eine Nachtwanderung, etc. und lernt gleichzeitig alle anderen Austauschstudenten besser kennen ©*

## Ausflüge & Fazit

Mein Tipp: Alle Angebote, die von der Universität kommen, unbedingt mitnehmen! Es gibt z. B. einen Ausflug zu den Niagara Falls, der sich ziemlich lohnt und ein Outdoor-Camp Wochenende „Camp Kawartha“, was wirklich eines meiner absoluten Highlights war! Außerdem empfehle ich es, in der Reading Week unbedingt wegzufahren, ansonsten hat man nämlich fast keine Zeit mehr dafür. Wir haben damals einen Roadtrip durch die verschiedenen Provincial Parks in Ontario gemacht (Bruce Peninsula Provincial Park, Tobermory, Manitoulin Island, Killarney Provincial Park, und Algonquin Provincial Park) und dann war ich noch in Montreal. Ansonsten haben viele Freunde von mir auch noch Chicago, Detroit, New York, Ottawa oder Québec besucht. Aber auch Ziele wie die Westküste Kanadas (Vancouver, Banff National Park, Whistler,) Mexiko und Kuba waren sehr beliebt. Versuche die Zeit so gut es geht zu nutzen, denn 4 Monate sind für Kanada viel zu kurz...



*Der Blick über den Algonquin Provincial Park und Killarney Provincial Park.*